

Oliva.

Gradabtheilung 16. Blatt 32.

Breite 54° Länge 36° 13'

FARBEN-BEZEICHNUNG.
GEONOSTISCH. AGRONOMISCH.
ALLUVIUM.
 Das Sedimentationsgebiet ist hier und in den
 übrigen Blättern der Karte verzeichnet.

- | | |
|--|--|
| Wasser: | Wasser: |
| Torf: | Humus (Torf) mit Torf-Untergund und nahem Grundwasser. |
| Torf über Sand: | Humus (Torf) mit Sand-Untergund und nahem Grundwasser. |
| Torf über Wiesenschlamm: | Humus (Torf) mit flachem Torf- und Wiesenschlamm-Untergund bei nahem Grundwasser. |
| Torf über Sand mit dazwischen gelagerten Kalksteinen von Wiesenschlamm: | Humus (Torf) mit Sand-Untergund und dazwischen gelagerten Kalksteinen und sehr nahem Grundwasser. |
| Torf über Kalktuff: | Humus (Torf) mit Kalktuff-Untergund und nahem Grundwasser. |
| Kalkiger Torf über Sand: | Kalkiger Humus (Torf) über Sand-Untergund bei dazwischen gelagerten Kalksteinen und nahem Grundwasser. |
| Moorede: | Humus in allen Graden der Verwitterung mit wechselndem Untergund bei nahem Grundwasser. |
| Moorede über Sand bez. Grund: | Sandiger Humus mit Sand bez. Grund-Untergund und nahem Grundwasser. |
| Moorede über Wiesenschlamm: | Sandiger lehmiger Humus mit schwer durchlässigem Lehm-Untergund und nahem Grundwasser. |
| Moorede über Sand mit dazwischen gelagerten Kalksteinen von Wiesenschlamm: | Sandiger Humus mit Sand-Untergund und dazwischen gelagerten Kalksteinen und nahem Grundwasser. |
| Moorede über Kalktuff: | Sandiger Humus mit Kalktuff-Untergund und nahem Grundwasser. |
| Moorede über Sand: | Kalkiger sandiger Humus mit Sand bez. Kalk-Untergund und nahem Grundwasser. |
| Moorede über Wiesenschlamm: | Kalkiger sandiger Humus mit Sand-Untergund und dazwischen gelagerten Kalksteinen von Wiesenschlamm. |
| Kalktuff bez. Kalktuff über Sand: | Zeltweis brüchiger zellig poröser Kalk mit eisenschlammigen Sand-Untergund und nahem Grundwasser. |
| Sand bez. Grund: | Reiner Sand oder schwach humoser Sand mit durchlässigem Sand-Untergund und nahem Grundwasser. |
| Sand über Kalktuff: | Schwach humoser Sand mit Kalktuff-Untergund. |
| Dünnsand, Dünnschlamm, Moorede: | Sand mit durchlässigem Sand bez. Moorede-Untergund (meist trocken). |
| Abrutsch- und Blockstein-Massen: | Verwittertes je nach dem Ursprung, Mergelunter- oder sonstiger verwitterter Boden bez. Torf. |

Auf dem Blatte mit entsprechenden Farben vorkommende petrographische Unterschiede daraus folgende Hauptbodengattungen.

- | | | | |
|---|-------|--------|---------|
| Sand bez. Sandboden-Grundboden. | Grund | Mergel | Moorede |
| Lehm und Mergel bez. Lehm- und Thonboden, Kalkboden. | Thon | Kalk | Moorede |
| Lehm- und Mergel bez. Lehm- und Thonboden, Kalkboden. | Thon | Kalk | Moorede |
- Formationsgrenze.**
Horizontalcurven.
 Die ganz oder mit kleinen Unterbrechungen ausgeprägten in Vertikalschnitten von 2 bis 3 m die Abhängigkeitskurven in 10 m im Abstand voneinander.
Triangulärer Höhenpunkt.
 Gruben.
 Handbohrloch.
 Tiefbohrloch od. Brunnen.
 Das geognost. Zeichen gibt die Tiefe an, die Tiefe bis zur Oberfläche darunter rund in Metern an.
Tiefenlinien
 in Metern.
Fundort für diluviale Thierreste.
 1 Fische, Schalthiere, Vögel, etc. (u. s. w.)
 2 Säugethiere, etc. (u. s. w.)
 3 Vögel, etc. (u. s. w.)



FARBEN-BEZEICHNUNG.
GEONOST. AGRONOM.
OBERES DILUVIUM.

- Thal - Diluvium.**
- Thal sand niedriger Stufe: Sand bis granuliger Sand mit Sand-Untergund (meist trocken).
 - Thal sand mittlerer Stufe: Sand bis granuliger Sand mit Sand-Untergund (meist trocken).
 - Thal sand niedriger Stufe: Sand bis granuliger Sand mit Sand-Untergund (meist trocken).
- Höhen - Diluvium.**
- Oberer Sand: Schwach lehmiger, granuliger Sand mit verschiedenen durchlässigen Untergunden je nach der Unterliegerung.
 - Oberer Sand über Ob. Geschiebemergel: Sand mit schwer durchlässigem Mergel-Untergund.
 - Oberer Mergelsand: Thonig kalkiger Sand mit kalkig sandigem Untergund.
 - Oberer Geschiebemergel: Lehmiger Sand mit schwer durchlässigem Mergel.
 - Reste des Ob. Geschiebemergels: Lehmiger Sand über schwer durchlässigem Lehm-Untergund jedoch tiefem durchlässigem Sand-Untergund.
 - Reste des Ob. Geschiebemergels: Lehmiger Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergund und in der Tiefe folgenden Thon oder Mergelsand.
 - Reste des Ob. Geschiebemergels: Lehmiger granuliger Sand bis Lehm mit durchlässigem Grund-Untergund.

UNTERES DILUVIUM.

- Unterer Sand bez. Unterer Grund: Sand bez. Grund mit verschiedenen durchlässigen Sand- bez. Grund-Untergund (meist trocken).
- Unterer Geschiebemergel: Lehmiger Sand bis Lehm mit schwer durchlässigem Lehm-Untergund bis 10-15 m schwer durchlässiger Mergel.
- Unterer Mergelsand: Thoniger Sand bis thonig kalkiger Sand mit durchlässigem Sand-Untergund.
- Unterer Thonmergel: Feinsandiger Thon mit sandigem Thonmergel-Untergund.
- Yoldathon: Fetter Thon mit Muschelstücken nur am Stadteck bei Adershorst.

MIOCÄNE BRAUNKOHLENBILDUNG.

- Quarzsand zum Theil Formstein: Kalkfreier grober oder feiner Sand.
- Thon und Leiten: Kalkfreier sandiger Thon.

OLIGOCÄN.

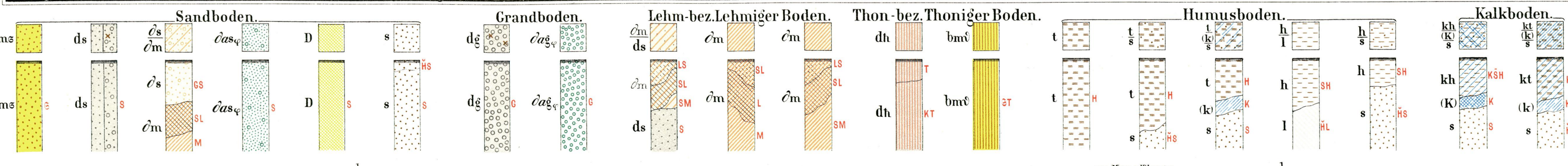
- Grünsand: Nur in einer Tiefbohrung zwischen Oliva und Neufahrwasser aufgeschlossen.

ERKLÄRUNG
 der bei den agronomischen Einschreibungen benutzten Buchstaben-Abkürzungen:

- H Humus
- I Infusorienerde (Diatomeerde)
- K Kalk
- L Lehm
- T Thon
- S Sand, s Fein-Sand
- G Grund od. Kies
- SH Sandiger Humus
- HS Humoser Sand
- SL Sandiger Lehm
- LS Lehmiger Sand
- LS Lehmstreifiger Sand
- SM Sandiger Mergel
- KS Kalkiger Sand
- KH Kalkiger Humus
- TE Thoniger Sand
- HKS Humos. lehmiger Sand
- HKS Humos. kalkiger Sand
- LS Schwach lehmiger Sand
- TE Schwach thoniger Sand
- SL Sehr sandiger Lehm
- SM Sehr sandiger Mergel
- HS Schwach humoser Sand
- HIS Humos. schwach. lhm. Sand u. s. w.

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Metern.
 Der rote Strich trennt die petrographischen verschiedenen Bildungen.
 Die stehenden und liegenden, kleinen schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.
 Meereshöhe nach Aufnahme des Reichsmarinereferates vom Februar 1893.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.
 Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Vertheilung in der Dicke an.



WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.
 Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Vertheilung in der Dicke an.